



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 04.02.2025 – Auszug aus Drucksache 19/4881 –

Frage Nummer 38 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Eva
Lettenbauer**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wurde, wie im Rahmen des Zukunftsdialogs der Staatsregierung zwischen der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) vereinbart, inzwischen erarbeitet, welche weiteren Branchen neben der Automobilzulieferindustrie unter hohem bzw. erhöhten Transformationsdruck stehen, welche konkreten Maßnahmen sind von Bayern aus zur Unterstützung für die jeweilige Branche geplant und setzt sich die Staatsregierung auf der Bundesebene dafür ein, dass für die genannten Branchen Projekte ähnlich „transform.by“ initiiert und finanziert werden?

Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Die notwendige Transformation der bayerischen Wirtschaft umfasst nahezu alle Bereiche. Die damit verbundenen Herausforderungen variieren von Branche zu Branche z. B. je nach Grad der Energieintensität und der Produktionsverfahren. Zur technischen Transformation gesellen sich leider aktuell schwierige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Der Freistaat hat frühzeitig und umfangreich auf die Transformation etwa in der Automobilindustrie reagiert. Die Staatsregierung unterstützt die Wirtschaft bei der erfolgreichen Bewältigung der Herausforderungen durch ein breites Bündel an Maßnahmen wie z. B. der Investitions- und Technologieförderung, den Maßnahmen der Hightech Agenda Bayern, dem Digitalbonus.Bayern und zahlreichen erfolgreich etablierten Clustern. Dazu kommt branchenspezifische Unterstützung wie die Förderung des Ausbaus der Ladeinfrastruktur oder der kommende Aktionsplan CCU/CCS für die Grundstoff- und Abfallwirtschaft. Die Maßnahmen werden im fortgesetzten Austausch mit Wirtschaft, Verbänden und Tarifpartnern weiterentwickelt. So kommt der im Oktober 2020 von uns zunächst gezielt für die Automobilzulieferer eingerichtete Transformationslotse bei Bayern Innovativ mittlerweile auch anderen Branchen zugute.

Das Ziel der Staatsregierung bleibt es, die Beschäftigung und Wertschöpfung in der bayerischen Wirtschaft zu sichern und nach Möglichkeit auszubauen. Strukturbrüche sollen vermieden und auf die Innovationsstärke der Unternehmen gesetzt werden, um die Zukunftsfähigkeit der bayerischen Wirtschaft zu stärken. Der Fokus

liegt daher auf FuE – Forschung und Entwicklung, mehr Geld für Bildung und Weiterbildung, mehr Automatisierung und Digitalisierung und zügigem Einsatz von KI. Damit wird die gesamte Wirtschaft zukunftsfest aufgestellt. Technologieoffenheit, Ehrlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit sind der Ausweg aus der aktuellen Krise, nicht Ideologie und willkürliche Subventionen.

Die Staatsregierung unterstützt in diesem Sinne bereits auf vielfältige Weise und mit großem Engagement die Zukunftsfähigkeit der bayerischen Unternehmen. Es müssen aber auch falsche Weichenstellungen korrigiert werden. Der Freistaat fordert daher von Bund und EU vehement strukturelle Verbesserungen der standortpolitischen Rahmenbedingungen z. B. bei den Energiekosten sowie der Steuer- und Bürokratiebelastung. Die künftige Bundesregierung muss im Gegensatz zur gescheiterten Ampelregierung einen nachhaltigen, wirtschaftsfreundlichen und verlässlichen Beitrag zum Gelingen der Transformation leisten. Das gilt auch für die ausreichende Dotierung und Verstetigung bundesweiter Förderprogramme wie z. B. der regionalen Transformationsnetzwerke wie transform.by und bundesweiten Transformationshubs über 2025 hinaus.